

### Inhaltsverzeichnis

Jugend-Regionalligen - Meldungen.....	1
Betreff: Einladung zur Präsentation der geplanten Ligenstruktur Jugend .....	2
Ordnungsstrafen für nicht oder zu spät zugesandte Schiedsrichterbeobachtungen der Vereine.....	3
Bericht über Länderpokal w 94 in Mannheim.....	3
Bericht über ein „fast“ perfektes Wochenende .....	5
Jugend-Sammelaktion der Sportjugend in RLP.....	9

### Jugend-Regionalligen - Meldungen

Zur Ermittlung der Teilnehmer für die Regionalligen der männlichen und weiblichen A- und B-Jugend werden interessierte Vereine um Meldung bis zum 15.02.2010 ausschließlich nur an die Geschäftsstelle des HVR gebeten.

Nach dem Reglement nehmen je Altersklasse jeweils 2 Mannschaften des HV Rheinland am Spielbetrieb teil. Die Ermittlung der Teilnehmer erfolgt je nach Meldezahl in Turnierform.

Um Missverständnisse etc. auszuschließen, werden unter Hinweis auf Ziff 15. Nr. 2 der HVR-Durchführungsbestimmungen die Entscheidungen bei einer Teilnehmerzahl von 3 und mehr Mannschaften in Turnierform in neutraler Halle durchgeführt. Dies bedeutet gem. § 44 Abs. 2 SpO., dass alle Mannschaften gemeinsam ein Turnier bestreiten, also keine Aufteilung in zwei oder mehr Turniergruppen erfolgt. Zur Erstellung des gesamten Spielplanes werden die Schlüsselzahlen öffentlich ausgelost. Je nach Teilnehmerzahl kann sich das Turnier über mehr als einen Spieltag erstrecken.

Ein teilnehmender Verein kann nicht Ausrichter des Turniers oder eines Turniertages sein.

Die Schiedsrichterkosten werden anteilig auf die beteiligten Mannschaften umgelegt.



Herbert Schuhmacher  
Vizepräsident Spieltechnik

**Betreff: Einladung zur Präsentation der geplanten Ligenstruktur Jugend**

Liebe Jugendregionalligisten und Vereine mit Jugendförderung,

im deutschen Jugendhandball stehen große Veränderungen an.

Viele werden schon von der Ligenstruktur im Erwachsenenbereich gehört haben. Die eingleisige zweite Bundesliga sowie eine 4-staffige 3. Liga sind dort beschlossen und werden in den nächsten Jahren definitiv kommen.

Strukturelle Veränderungen sind auch im Jugendbereich angedacht. Um Euch einen Überblick über erste Konzepte im A- und B-Jugend-Bereich zu geben möchten wir Euch als ggfls. unmittelbar betroffene Vereine zu einer Informationsveranstaltung einladen. Diese soll am

**Samstag, den 30. Januar 2010 um 10 Uhr**

Badischen Kellerey in Kastellaun

Nebengebäude "Ehemalige Waisenschreiberei

Schlossstraße 19

56288 Kastellaun

Außerdem haben wir an diesem Termin die Möglichkeit, diverse Neuerungen im ARGE-Bereich vorzustellen. Dies wird durch den Jugendwart der ARGE, Axel Eichholtz, erfolgen.

Wir werden also folgende Tagesordnung haben:

**1. Ligenstruktur Jugend**

- **Vorstellung Konzept des DHB**
- **Alternativmodell**
- **Diskussion**
- **DHB-Fragebogen**

**2. ARGE-Themen**

- **Jugendstützpunkte**
- **Jugendzertifikat**

**3. Sonstige Themen**

Ich bitte um Rückmeldung der Vereine an meine obige E-Mail-Adresse, welcher Verein welche Teilnehmer zu dieser mE doch wichtigen Info-Veranstaltung entsendet bis zum 25.01.10 und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Euer

**Peter Pauli**

**Vize Präsident Jugend**

## HANDBALLVERBAND RHEINLAND

### Ordnungsstrafen für nicht oder zu spät zugesandte Schiedsrichterbeobachtungen der Vereine

**Zeitraum: September bis Dezember 2009**

Verein	Spiel-Nr.	Datum	Liga	Betrag
TuS Westerburg	32	10.10.2009	RH-Männer	30,- €
TV Engers	9	20.09.2009	RH-Frauen	
	13	26.09.2009	RH-Frauen	
	20	04.10.2009	RH-Frauen	90,- €
TV Welling	79	12.09.2009	RH-Männer	
	142	10.10.2009	RH-Männer	60,- €
HSG Kastellaun/Simmern	3	12.09.2009	RH-Männer	
	46	07.11.2009	RH-Männer	
	89	22.11.2009	RH-Männer	
	81	06.12.2009	RH-Männer	
	7	19.09.2009	RH-Frauen	150,- €
18.01.2010, Michael Hemmes				

### Bericht über Länderpokal w 94 in Mannheim

Liebe Sportfreunde,

nach all der Vorbereitung auf den Länderpokal direkt zu Beginn meines Berichtes - es wurde leider nichts mit dem Finale. Hierzu aber später noch Worte.

Die Vorbereitung der letzten Wochen mit Turnieren u.a. Sparkassen Trophy hatte aus diesem Team wirklich ein homogenes Team geformt und wir fuhren nach insgesamt 3 Siegen gegen Baden mit frohem Mut nach Mannheim. Unterbringung erfolgte im Internat der Handwerkskammer, wir haben schon besser übernachtet, in verschiedenen Zimmern waren erhebliche Mängel wie Heizung defekt etc, das aber von uns auch bemängelt wurde. Nicht nur wir haben zu der Übernachtung ein paar Worte gesagt. Nach einem Training in Haßloch fuhren wir mit 2 Kleinbussen nach Mannheim, bezogen dort die bereits erwähnte Übernachtung und fuhren auch am Abend zum Training.

#### 1. Tag

Spiel 1	Mecklenburg-Vorpommern - Baden	17 : 38
Spiel 2	Rheinland-Pfalz - Niedersachsen	26 : 21

Die Mannschaft trat als eine Einheit auf, kämpferisch und taktisch, ehrgeizig und aggressiv. Bereits zur Halbzeit kämpften die Niedersachsen beim Stand von 15 : 11 gegen die Niederlage, konnten diesen Rückstand nicht mehr aufholen.

Spiel 3	Baden - Niedersachsen	26 : 29
Spiel 4	Rheinland-Pfalz - Mecklenburg-Vorpommern	34 : 20

## HANDBALLVERBAND RHEINLAND

Nach dem tollen Spiel gegen Niedersachsen wurde im Spiel gegen Meck-Pomm einiges ausprobiert, diese Mannschaft stand gegen alle total auf verlorenem Posten, durch die Niederlage von Baden gegen Niedersachsen waren eigentlich für uns die Hoffnungen da. An diesem Samstag großes Lob von DHBTrainerin Lemmel und DHB-Mädelwartin Smajevic.

Baden orderte nach der Niederlage einen Psychologen um das Team wieder aufzubauen.

### 2. Tag

Spiel 5	Niedersachsen - Mecklenburg-Vorpommern	39 : 19
Spiel 6	Baden - Rheinland-Pfalz	27 : 18

Eine total andere Mannschaft präsentierte sich von Rheinland-Pfalz an diesem Tag.

Sie war gegenüber dem Vortag nicht mehr wieder zu erkennen. Von Beginn an war bei Baden scheinbar die Arbeit des wie oben erwähnten Psychologen erkennbar, das was unser Team am Vortag auszeichnete, war nicht mehr zu erkennen. Baden bestimmte das Spiel, überall schlichen sich Fehler ein und zum Schluss resignierte das Team. Ute Lemmel erwähnte in einem Kurzfazit, das was uns gestern auszeichnete, war heute total weg und dann drehen sich die Ereignisse.

1.	Baden	4 : 2	91 :	64
2.	Niedersachsen	4 2	89 :	71
3.	Rheinl-Pf	4 : 2	78 :	68
4.	Meck-Pomm	0 : 6	56 :	111

Ich werde in den kommenden Tagen die Trainer anschreiben mit der Bitte um ein Fazit. Dies werde ich dann an Euch weitersenden.

Schade, ich selbst war auch am Samstag so freudig, und gebe auch zu, dass ich auf der Rückfahrt nach Haßloch auch selbst alles durchgespielt habe, ob alles richtig auch von meiner Seite geplant war. In einem kurzen Gespräch mit C Laubersheimer konnten wir aber organisatorisch keinerlei Fehler feststellen. Habe mich anschließend bei dem Team für seinen Einsatz und auch bei den Trainerinnen bedankt und ihnen auf dem weiteren Weg evtl bessere sportliche Erfolge gewünscht

Hätte Euch gerne ein besseres Ergebnis zugesandt.

Liebe Grüße Euer

Peter Pauli  
 ARGE Rheinland-Pfalz  
 Jugendwart weibl. Bereich

**Bericht über ein „fast“ perfektes Wochenende****Länderpokal 2010 des Jahrgangs 93 männlich in Naumburg****Die Schlagzeile in einer Zeitung müsste lauten****„93er setzen beim Länderpokal im Nauenburg neue Maßstäbe“**

Am frühen Freitagmorgen brachen 14 hoch motivierte Spieler mit ihren 3 Trainern und Betreuer in das weit entfernte Naumburg an der Saale in Sachsen Anhalt auf. Nach 6,5 Stunden angenehmer Busfahrt, trotz der widrigen Wetterverhältnisse, kamen wir im sehr verschneiten Naumburg an. Daher gleich an dieser Stelle: „Danke lieber Jürgen! Ein Busfahrer der richtig mitspielt und fiebert.“ – toll!

Nach dem reibungslosen Check in im Sporthotel Euroville ([www.euroville-naumburg.de](http://www.euroville-naumburg.de)) galt es zu aller erst einmal ein wenig die Anlage zu erkunden. Da der starke Schneefall Fußballfelder, Volley- und Beachhandball- Anlagen komplett eingeschneit hatte, führte uns die Erkundungstour dann doch recht schnell in die an das Hotel angebaute Sporthalle. Die anschließende Abschlusstrainingseinheit trieb die Müdigkeit aus den Knochen. Nach der Stunde Training gab es im Speisesaal des Hotels noch ein leckeres Abendessen und so war der erste Tag in Sachsen Anhalt für uns auch schon beendet.

Der nächste Tag begann dann um 8.00 Uhr. Duschen, kleiner Spaziergang, anschließendes Frühstück und Teamsitzung für das Spiel gegen den Länderpokal-Titelverteidiger Schleswig Holstein (92er Jg.). Unser Spiel sollte das 2. an diesem Tag sein. Nach einer kurzen Eröffnungsrede durch die Gastgeber, wurde das Spiel zwischen Sachsen Anhalt und Sachsen angepfiffen, was Sachsen Anhalt mit 5 Toren gewann.

**HV Schleswig Holstein gegen HV ARGE RLP (Anpfiff 10:45 Uhr)**

Schleswig Holstein gelang es, die ersten beiden Tore zu werfen. Unsere Jungs blieben dran, so dass sich Schleswig Holstein nie mit mehr als einem Tor absetzen konnte. Und so ging es quasi bis fünf Minuten vor dem Schlusspfiff. Hier gelang es uns endlich, die erste Führung heraus zu werfen (22:23). In den letzten 5 Minuten deutete das Team dann an, was in den nächsten beiden Partien noch kommen sollte und gewannen schließlich 23 zu 26. Das favorisierte Team aus dem Norden war geschlagen – wer hätte das gedacht! Die Freude war nicht nur bei den Spielern, sondern auch bei den Trainern und mitgereisten Fans riesengroß.

Zum Feiern war nicht wirklich Zeit, ein wichtiger Grundstein war gelegt und so ging es nach dem Mittagessen auf die Zimmer zum Mittagsschlaf. Ein erneuter Spaziergang im Gelände weckte das Team offenbar so richtig. Denn nach der anschließenden Taktikbesprechung ging die Truppe hoch konzentriert in das Spiel gegen Sachsen und stellte in den ersten Minuten bereits klar, wer den Platz als Sieger verlassen würde.

**HV Sachsen gegen HV ARGE RLP (Anpfiff 17:15 Uhr)**

Über 0:1 ging es über 5:9 – 6:12 bis zur 10-Tore-Halbzeitführung von 12:22! In der zweiten Halbzeit war das ARGE-RLP Team sogar zwischenzeitlich auf 16 Tore weggezogen (20:36). Allerdings ließen es die ARGE-Jungs ein wenig (zu) locker angehen und gewannen letzten Endes mit 29:38.

Eine kurze Schrecksekunde hatten wir in diesem Spieler aber auf andere Art, als nämlich unser Spieler Joschka Nicolai im Gegenstoß mit dem herauslaufenden Torwart zusammen prallte. Beide Spieler mussten vom Platz, allerdings ist glücklicherweise nichts Schwerwiegendes passiert. Eine rote Karte gab es allerdings nicht.

**HANDBALLVERBAND RHEINLAND**

Auch die zweite Partie ging die ARGE-RLP - wie gesagt, wer hätte das gedacht. Und so sollte es am nächsten Tag zu einem echten Finale zwischen der ARGE RLP und Sachsen-Anhalt kommen, die ihr Spiel gegen Schleswig-Holstein ebenfalls gewannen. Es war allerdings klar, dass unseren Jungs ein Unterschieden reichen würde. Ein echter Matchball also für unser Team.

Den restlichen Samstagabend verbrachten RLP-Jungs mit Abendessen und einem gewünschten Saunabesuch im Hotel anstatt Bowling.

Sonntagmorgen. Das große Spiel. Das Finale. Keiner von uns hätte im Vorfeld daran geglaubt, erst recht nicht nach dem schwachen Auftritt beim Ländervergleich in „Göppingen“ nur drei Wochen zuvor, dass es an diesem Tag um den Einzug in die Länderpokal-Endrunde im März gehen könnte.

Die Jungs waren hoch motiviert. Wirklich nervös eigentlich keiner. Nach Spaziergang und Führstück stand die Teamsitzung mit Videoanalyse der Gegner an. Unser Landestrainer Martin Röhlig zauberte über Nacht, aus dem gesammelten Filmmaterial, ein gut 10 Minuten langes Video, mit sämtlichen Schwächen und Stärken des Gegners.

Eine tolle Sache! Die Jungs saugten die Informationen förmlich auf.

In der Halle, beim Warmmachen, war die Konzentration beider Mannschaften richtig zu greifen. Ein tolle Atmosphäre und das anschließende Spiel sollte dem gerecht werden.

**HV ARGE RLP gegen HV Sachsen-Anhalt (Anpfiff 11:15 Uhr)**

Wie gegen Schleswig Holstein legte der Gegner gleich 2 Tore vor. Unsere Jungs waren hell wach, kamen in nur wenigen Sekunden wieder heran. Und so sollte es 50 Minuten hin und her gehen und wie eng die Sache war, zeigt der Spielfilm am Schluss des Berichtes deutlich.

Im gesamten Spiel war dem Grunde nach nicht auszumachen, wer nun die bessere Mannschaft war. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit führten wir mit 9:6 – erstmals drei Tore vor – Team Timeout Sachsen Anhalt – 9:9

Ausgleich. Im Nachhinein war klar, dass dies wohl die Phase im Spiel war, in welcher wir den Vorsprung hätten halten oder gar ausbauen müssen. Letztlich gingen die Teams mit 12:12 in die Halbzeitpause.

In der zweiten Hälfte ging es, wie auch schon in der ersten Halbzeit, alle paar Sekunden hin und her. Mal lagen wir vorne, dann wieder Sachsen Anhalt.

Doch ein Unterschied gab es. Das Team der ARGE spielt eine bärenstarke Abwehr. Allein in der 2. Halbzeit hatten wir den Gegner 1 2x am Zeitspiel. Jedes Mal waren die Jungs vom HVSA gezwungen, aus schlechter Position den Torabschluss zu suchen. Und das Glück war es, dass den Spieler aus Sachsen-Anhalt hold war an diesem Tag, denn leider fand fast jeder dieser Notwürfe sein Ziel im Tor. Es war wie verhext. Vorne kämpften oder erspielten sich unsere Jungs saubere Torchancen. Die nicht alle so glücklich endeten, wie die der Kollegen des HVSA. Das soll die Leistung unserer Gegner in keinem Fall schmälern, aber sie waren schon das Team, welches ein wenig mehr auf der Sonnenseite stand - wie letztlich das Ende des Spiels dies auch unterstreichen sollte. Denn das Schicksal an diesem Tag wollte es dann so, dass es kurz vor Schluss mit einem Tor vor für Sachsen Anhalt stand und wir den letzten Angriff hatten. 35 Sekunden vor Schluss Team Timeout ARGE RLP. Taktische Vorgabe, 7 Mann auf den Platz und den Linksaußen frei spielen. Wiederanpfiff der letzten 35 Sekunden. Ball zweimal durchspielen, ansetzen der angesagten Auslösehandlung und unser LA kam tatsächlich in aussichtsreicher Position zum Wurf. Alles klappte, der Spielzug lief, der letzte Pass kam - nur das Tor, das Tor sollte nicht fallen.

Der sehr gut aufgelegte Torwart des HVSA blieb Sieger und sicherte seinem Team den Einzug in die Endrunde.

## HANDBALLVERBAND RHEINLAND

Ein Bein stand uns im Weg, um den erstmaligen Einzug eines ARGE-Teams zu verwirklichen. Wie zuvor im ganzen Spiel blieb bei uns das Glück aus und so brachen schon vor Sekunden vor dem Schlusspfiff einige unsere Jungs zusammen. So nah dran und dann doch nicht geschafft.

**1.HZ:** 0:1 , 0:2 , 1:2 , 1:3 , 2:3 , 2:4 , 2:5 , 3:5 , 4:5 , 5:5 , 6:5 , 6:6 , 7:6 , 8:6 , 9:6 , 9:7 , 9:8  
9:9 , 10:9 , 10:10 , 11:10 , 11:11 , 11:12 , 12:12

**2.HZ:** 13:12 , 14:12 , 14:13 , 14:14 , 15:14 , 15:15 , 16:15 , 16:16 , 17:16 , 17:17 , 17:18 , 17:19  
18:19 , 18:20 , 19:20 , 20:20 , 20:21 , 20:22 , 21:22 , 22:22 , 22:23 , 23:23 , 24:23 , 24:24  
25:24 , 25:25 , 25:26

Sachsen Anhalt feierte und unsere Jungs lagen, nach einem phänomenalen Wochenende, tief enttäuscht auf dem Boden der Halle. Es flossen einige Tränen und es dauerte eine ganze Weile, bis sich die Gemüter beruhigten. Man war so dicht dran, wie noch nie zuvor und auf der Zielgeraden, wenige Meter vor dem Zielstrich, ging der Motor einfach aus.

Ein kleiner Trost war die Rede des DHB-Offiziellen und DHB-Trainers Wolfgang Sommerfeld, der in seinem Schlusswort an alle Mannschaften sagte, dass er noch nie ein so gutes Jugendspiel in einer Länderpokalvorrunde gesehen hätte, wie hier im letzten Spiel. Und das nicht das bessere Team weitergekommen ist, sondern das Glücklicher.

Klar, unsere Jungs können sich davon nichts kaufen, wie man so schön sagt. Und alle Wenss und Abers bringen uns nicht weiter und sind auch kein echter Trost. Das ist klar! Und so nützt es auch nichts, dass man(n) nachgrübelt – egal Spieler oder Trainer, hätte man in der 7 Minute das, in der 19. vielleicht das und in der 36. Minute jenes gemacht. Das Ding ist rum und so ist Sport - er macht super viel Spaß, kann aber auch sehr weh tun.

Und da passt auch ein Zitat von Sir Winston Churchill sehr gut (in leichter Abwandlung) „Erfolg ist, wenn man einmal mehr aufsteht, als man umgeworfen wird“. Aus diesem Grunde werden die letzten Tage unsere Jungs auch nicht wirklich umwerfen, sondern richtig weiterbringen - und sicher auch schon gebracht haben, im Bereich der sportlichen, vor allem aber der sozialen Entwicklung. Und das ist auch ein toller Lohn.

Das ganze Team der ARGE -RLP, die Mitglieder der drei Landesverbände und die Eltern sind stolz über diese tolle Leitung. Hut ab!!

Vorstellung unseres Teams:

Spieler: Christopher Flöck (TW), Niklas Schmitt (TW), Joschka Nicolai, Tobias Schmitt (7), Florian Lipp (2), Steffen Christmann (22/8), Max Grethen (11/1), David Oetzel (5), Michel Mantsch (11), Max Zerwas (3), Julian Doppler (4), Alexander Schreiber (8), Christopher Klee (13), Felix Hemmes (1).

Offizielle: Landestrainer: Daniel Fellenzer, Thomas Gaubatz und Martin Röhrig  
Dennis Krause (Physiotherapeut) und Chris Hangen (Delegationsleitung)

Und als Schlussworte und schöne Zusammenfassung, passen hier die Worte des Landestrainers, der nun am längsten dabei ist, sehr gut (Thomas Gaubatz):

Ein "Wahnsinns-Spiel". Ein permanentes Wechselbad der Gefühle. Alle Höhen und Tiefen werden durchlebt. Führung, Ausgleich, Rückstand, Rückstand mit 2 Toren, Rückstand mit einem Tor, letzter Angriff alles oder nichts. Auszeit, Torhüter raus, 7. Feldspieler aufs Feld. 5 Sekunden vor Schluss freier Wurf von links außen, Torhüter hält! Aus – Vorbei.

Grenzenlose Enttäuschung, Fassungslosigkeit, Trauer und viele Tränen .....

Ein paar Meter weiter grenzenloser Jubel, das Kontrastprogramm halt....

So schön und auch grausam kann Sport sein!

## HANDBALLVERBAND RHEINLAND

Aber, sicher für alle in der Halle ein irres Erlebnis. B-Jugend Handball auf allerhöchstem Niveau mit einem etwas glücklicheren Sieger am Ende. Beide Teams bewegten sich an diesem Tag auf Augenhöhe! Danke an alle Spieler für dieses jederzeit faire und attraktive „Wahnsinns-Spiel!“ An Sachsen-Anhalt gehen die besten Wünsche für die anstehende Endrunde. Macht so weiter!“

In das Allstar Team, in diesem Jahr wieder eingeführt, wurden am Ende dann Christopher Klee, als bester Rückraum Links und Steffen Christmann als bester Kreisläufer gewählt. Glückwunsch Jungs!

Nach dem Mannschaftsfoto, dem Mittagessen und dem Auschecken traten wir die Heimreise aus dem mittlerweile total verschneiten Sachsen Anhalt an. Wir hielten, wie auf der Hinfahrt, zur Stärkung, bei einem Restaurant einer bekannten Fastfoodkette. Die Busfahrt, sie hätte in tiefer Trauer ablaufen können, aber die Jungs wussten was sie geleistet haben und so wurde gefeiert und gesungen, wie bei der Heimfahrt der Siegermannschaft. Ein echter Fingerzeig, was hier in den letzten zwei Jahren zusammen gewachsen ist, quer durch Rheinland -Pfalz.

Zusammenhalt und Freundschaft in einer Truppe, die sich sonst nur als Gegner in der Jugendregionalliga kennt und wo sich die Jungs auch wieder sehen werden, in den nächsten Jahren. Schon beispiellos, was das Abziehen der Vereinsbrille und gute Zusammenarbeit bewirken kann.

**Jungs - danke für die gute Zeit und ein Dank an alle, die das möglich gemacht haben.**

Chris Hangen, für das Team der ARGE RLP



*Stehend: Chris Hangen, Dennis Kraus, Thomas Gaubatz, Max Zerwas, Michel Mantsch, Julian Doppler, Christopher Flöck,*

*Niklas Schmitt, Felix Hemmes, Christopher Klee, Martin Röhrig, Daniel Fellenzer*

*Vorne: David Oetzel, Alexander Schreiber, Florian Lipp, Joschka Nicolai, Tobias Schmitt, Max Grethen, Steffen Christmann*



## Jugend-Sammelaktion der Sportjugend in RLP

"Sportkids, die tun was: SAMMELN, FÖRDERN, HELFEN", unter diesem Motto veranstaltete die Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz 2010 bereits zum 14. Mal eine eigene Jugend-Sammelaktion.

Unter der Schirmherrschaft des Ministers des Innern und für Sport, Karl Peter Bruch, beteiligten sich rund 280 Vereine mit mehreren tausend Jugendlichen und stellten so letztlich den großen Erfolg der Sammelaktion sicher. Die Sportvereine und ihre Jugendabteilungen haben mit ihrem Engagement einmal mehr ihre große gesellschaftspolitische Bedeutung und ihre Solidarität mit Benachteiligten in der Welt unter Beweis gestellt.



### 60 Prozent für die Jugendarbeit im Verein

60 Prozent des gesammelten Spendebetrages verbleibt für die Jugendarbeit in den Kassen der Vereine.

### Was geschieht mit den verbleibenden 40 Prozent?

Mit dem Restbetrag von 40 Prozent unterstützt die Sportjugend zum einen Projekte mit behinderten und anderen sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie jugendpflegerische Maßnahmen der Sportjugend in Rheinland-Pfalz und in ihren Partnerregionen. So haben wir in den vergangenen Jahren unter anderem Mehrzwecksportfelder in Ruanda finanziert und einen größeren Betrag für den Bau einer neuen Schule im Erdbebenkatastrophengebiet in der West-Türkei gespendet. Und auch in Israel hat die Sportjugend über den Bau eines Sportplatzes einen Beitrag zur Integration einer arabischen Minderheit geleistet.



Falls Sie aus Mitteln der Jugend-Sammelaktion für jugendpflegerische Maßnahmen Zuschüsse beantragen wollen, beachten Sie bitte folgende Kriterien:

Die beantragten Mittel sind für Kinder ab sieben Jahren und für Jugendliche und junge Erwachsene bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres zu verwenden (KJHG)

Grundsätzlich ist nur eine Bezuschussung von Sachkosten möglich (keine Bezuschussung von Personalkosten oder investiven Kosten möglich)

Keine Bezuschussung von städtischen Pflichtaufgaben

Keine Bezuschussung des "normalen" Vereinsbetriebes

**HANDBALLVERBAND RHEINLAND**

Vereine, die Anträge auf Zuschüsse aus den verbleibenden 40 Prozent stellen wollen, können diese jeweils bis zum Ende des Jahres unter Angabe einer kurzen Beschreibung des Projektträgers und des Projektes (Zeitdauer, Teilnehmerzahl und Eigenbeteiligung des Projektträgers) stellen.

Die als Straßensammlung durchgeführte Jugend-Sammelaktion der Sportjugend Rheinland-Pfalz für die Sportvereine wird 2010 in der Zeit vom 11. bis 20. September stattfinden

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat die Sammlung genehmigt.

**Was müssen die Vereine tun, wenn sie sich an der Sammlung beteiligen wollen?**

Im Mai werden alle Sportvereine direkt per Brief sowie über "Sport InForm" und "Pfalz Sport" über die Jugend-Sammelaktion der Sportjugend informiert. Mit einer Rückantwortkarte können die Sammelunterlagen (Sammellisten, Sammlerausweise, Quittungen, Handzettel) dann schnellstmöglich bei der Geschäftsstelle der

**Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz**

Rheinallee 1 - 55116 Mainz

angefordert werden.

Die Abrechnung der Sammelunterlagen im Anschluss der Sammelaktion erfolgt ebenfalls über die Geschäftsstelle der Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz.

*Über unsere Homepage*

[www.hvrheinland.de](http://www.hvrheinland.de)

*können Sie den Newsletter abonnieren!*

*Hierfür müssen Sie Ihre email-Anschrift im dafür vorgesehenen Feld eintragen und abschicken.  
Sie erhalten dann zukünftig in unregelmäßigen Abständen aktuelle Neuigkeiten des  
Handballverbandes Rheinland e. V.*

*Für das Abbestellen des Abonnements senden Sie bitte eine E-Mail an [newsletter@hvrheinland.de](mailto:newsletter@hvrheinland.de)  
mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“.*